Biotopname																					7	ΓK1	0				Biotop-Nr.			
Feuchtwiesenbrache südwestlich von Jol							hannishof											0) 4	4 (0 9	9	- 2	3	3	-	4	0	2	0
														X				Ansch				nluß	ıß in TK			7				
																							-		_	-				
Standort /Geologie											Ι									+	_		- -			-				
Teil einer vermoorten Schmelzwasserrinne																						- L]					
Naturraum Grenztal und Peenetal									•		•	Ī	İ	•		1.						_	Film-	_	٦		_	I-Nr.	1	
2 0 2															Luftbild-Nr.						7	+	ļ -	0	0	5	2			
Landkreis	/ Kreisf	reie S	Stadt				G	Gemeinde / Stadt							Größe in ha						7		-	1	9	2	7			
Ostvorpoi	mmern						Murchin							Länge in m								+		1	3	┧,	<u> </u>	9		
															min. Breite in m							+	┤ .		1					
lfd. Nr. im	Biotopv	erze	ichnis															max. Breite in m						\top	Ϊ,		1			
10266								1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																						
							NLP						FND			NP										FiB				
Schutzmei geschützt r) I Na	tG M-\	\ /			NSG						LSG 1			BR						FF	FFH-Geb. 1							
geseriatzer	14011 920	LIVE	ilo ivi-				ND						GLB			FnB					Wal	otal	rese	ervat						
	Haupto	od.	Neben	ıcode	:																				Üb	erl	age	rung	sco	de
Code	G F	R	G F	D	V F	R L	F	G	N	1	ı									1			1	1	1				ı	1
%	8	0	1	3		4		1	3	1	ı		1	1			1 1			1			1	1						
Vegetationseinheiten aufgelassene Sumpfseggen-Zweizeilenseggen-Feuchtwiese, aufgelassene Blutweiderich-Kohldistel-Feuchtwiese, aufgelassene seggenreiche Flatterbinsen-Sumpfreitgras-Feuchtwiese, aufgelassene seggenreiche Sumpfreitgras-Wasserdost-Rohrglanzgras-Feuchtwiese,																														
Habitate +	Struktu	ren						1	,	1	_						1 1			1				1				Т		
			1	\Box			T				_										1							T	1	
Beschreib	ung / Be	son	derhei	ten																										
Sumpfreitgras-Schilfröhricht, Die eutrophe feuchte bis nasse aufgelassene Feuchtwiese liegt im ebenen flach bis tiefgründig vermoorten (heute degradierter Torf) Peenetal nahe dem Übergang zum Peenestrom. Die Biotopfläche ist umgeben von gestörten Feuchtwiesenbrachen die aufgrund der Artenzusammensetzung nicht geschützt sind. Die bis vor der Wende (und z.T. noch kurz danach) intensiven Entwässerungsmaßnahmen und die Wiesennutzung sind eingestellt worden, seitdem findet einen allmähliche Wiedervernässung statt. Die Biotopfläche wird von verschiedenen fließend ineinander übergehenden Vegetationseinheiten der Feuchtwiesenbrache bestimmt. Im nordöstlichen Teil weisen einige Arten (u.a. Wiesensegge) und die Produktivität auf eher mesotrophe Verhältnisse hin. Für die Einstufung als mesotrophe Feuchtwiesenbrache waren jedoch jahreszeitenbedingt nicht mehr alle Arten ansprechbar, die flächenmäßige Ausdehnung ist gering und die Abgrenzung zur eutrophen Feuchtwiese nicht eindeutig. Zum Teil reicht die Biotopfläche bis an die Schilfbestände der Gräben heran, sodass diese mit integriert wurden. Immer wieder unterbrochen werden die Bereiche der typischen Feuchtwiesenarten von kleinen Flächen der gestörten Feuchtbrache mit u.a. Flatterbinse, Rohrglanzgras, Landreitgras und Brennessel. Im Südwesten reicht die Biotopfläche bis an den noch intakten Deich mit Arten der Frischwiese.																														
Wertbestin													\top			_										—				
	Artenreichtum (Flora)													·		Stand														
Vorkommen seltener / typischer Tierarten													historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung																	
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand											-	Flächengröße / Länge																		
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft											-																			
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops																														
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops											landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																			
typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum										┦'	HITE	steir)IUI	лор	, ve	ıne	ızur	igstl	JI1K1	uon										
		abita	itreicnt	um																										
Gefährdun										- 1														kein	e Ge	efäl	hrdu	ing	Х]
Empfehlur	ng																													
							_																							

STANDORTMERKMALE	(k - kleinflächig, g - g	roßflächig)		TK10		Biotop-Nr.						
		• ,	0 4 0	9 - 2	3 3	- 4 0 2 0						
Substrat k g	Trophie k g	Wasserstufe k g	Relief k g		Ex	Exposition k g						
Torf, wenig gestört	dystroph	trocken	g eber	า		N						
g Torf, degradiert	oligotroph	mäßig trocken	welli	g		NO						
Antorf	k mesotroph	wechselfeucht	kupp	oig		О						
Sand	g eutroph	frisch	düni	g		so						
Kies / Steine	poly- / hypertrop	ph g feucht	Berg	ı / Rücken	Rücken							
Lehm		g sehr feucht	Ried	lel		sw						
Ton		k naß	Flaci	Flachhang <= 9° W								
Halbkalk / Kalk		k offenes Wasser	Steil	hang > 9°	l	NW						
Schlamm / Faulschlam	nr		Nisc	he								
		quellig		Senke / Strecksenke								
gestörter Boden			Kerb									
			Sohl	ental								
NUTZUNGSMERKMALE Nutzungsintensität	(k - kleinflächig, g - g	roßflächig) Umgebung		k g								
k g	k g	k g			Fließge	wässer						
intensiv	Fischerei	Acker / Ga	artenbau		Stillgew	ässer						
extensiv	Angeln	Ackerbrac	he		Trocker	nbiotop						
g aufgelassen	Erholung	Grünland.	intensiv		Grünan	lage / Kleingarten						
keine Nutzung	Kleingartenbau	Grünland,	extensiv		Weg							
	Erwerbsgartenl	bau Laub- / Mi	schwald			Parkplatz						
Nutzungsart	Ferienhäuser	Nadelwald			Bahnan	· ·						
k g	Bodenentnahm		ld / -gebüsch		Gewerbe / Industrie							
Acker	Verkehr	Gehölz			Silo / Stallanlage							
Weide	Ver- / Entsorgu		Feuchtbrache		Gebäude / Siedlung							
forstliche Nutzung	sonstige Nutzu	ing.	den / Ruderalfl	ur Spülfeld / Halde Bodenentnahme								
Toromorio Tranzaria		Graben			bouerie	minamme						
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) Calamagrostis canescens												
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) Carex acutiformis Juncus effusus Phalaris arundinacea Bidens cernua												
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)												
Salix cinerea Carex elata Deschampsia cespitosa Lycopus europaeus Peucedanum palustre Solanum dulcamara	Alopecurus genicul Carex nigra Glyceria maxima Lysimachia vulgaris Phragmites australi Symphytum officina	Carex riparia Hypericum tetrapte s Lythrum salicaria is Ranunculus repen	erum	Carex dis Cirsium o Iris pseu Mentha a Ranuncu Urtica did	s							
Angaben zur Fauna												
Verwendete Unterlagen				Datum erste Begehung: 04.11.20 Datum letzte Begehung:								
Bearbeiter/in: Grünspektrum-	Grabow			Foto: 1		Folgeseiten: 0						